

Einführung

Sprachanimation – was ist das?

Sprachanimation ist eine Methode, um auf spielerische Art und Weise eine Fremdsprache zu vermitteln. Sie fördert die Kommunikation und Integration innerhalb einer internationalen Gruppe, ermöglicht es, Sprachbarrieren abzubauen und das Interesse für eine Fremdsprache zu wecken. Dank dieser Methode können die deutsche und polnische Sprache bei einem Schüleraustausch einbezogen werden, ohne dass ein traditioneller Sprachkurs angeboten werden muss. Die Übungen basieren auf kommunikativen Sprachspielen, die den SchülerInnen dabei helfen, sich für die Fremdsprache zu öffnen. Die Methode der Sprachanimation kann sowohl im Verlauf eines Schüleraustausches angewendet werden, als auch der Vorbereitung der Klasse aus Deutschland für den Austausch dienen.

So klappt die Sprachanimation!

Hinweise zur Vorbereitung und Durchführung der Sprachanimation für die LehrerInnen in der Rolle des/der Sprachanimators/Sprachanimatorin:

- Haben Sie selbst Lust zum Spielen! Dank einer solchen Einstellung fällt es Ihnen leichter, eine Spielatmosphäre herzustellen und die SchülerInnen zum Spielen anzuregen. Falls der Spielverlauf es erlaubt, nehmen Sie auch an den Sprachspielen teil. Gerade Kinder und Jugendliche nehmen es sehr gut an, wenn die LehrerInnen an der Übung teilnehmen.
- Verteilen Sie die Rollen im Leitungsteam im Voraus. Wer leitet das Spiel? Wer spielt? Wer konzentriert sich auf den Gruppenprozess und die SchülerInnen, die Unterstützung benötigen?
- Erklären Sie das Spiel auf einfache und verständliche Weise, damit der Verlauf von allen gut verstanden wird. Unverstandene Spielregeln irritieren die SchülerInnen und blockieren den Spielverlauf. Fragen Sie immer nach, ob die Spielregeln verstanden worden sind.
- Bereiten Sie das Spiel gut vor. Die Spielvorbereitungen werden Sie sicherer machen. Diese Selbstsicherheit brauchen Sie, um flexibel auf die Gruppe reagieren zu können.
- Was kann man tun, wenn man sich trotzdem unsicher fühlt? Falls Sie selbst noch Erfahrungen in der Rolle als SprachanimatorIn sammeln, wählen Sie solche Spiele aus, die Sie selbst gerne mögen oder deren Verlauf Sie bereits in einer Gruppe erlebt haben.
- Sind Sie bereits ein/e erfahrene/r SprachanimatorIn, sollten Sie darauf achten, nicht zu sehr in Routine zu verfallen. Probieren Sie neue Methoden aus oder überlegen Sie methodische Varianten.
- Passen Sie die Übungen zur Sprachanimation der Gruppe und deren Bedürfnissen an. Wählen Sie die Spiele aus, die die Schülerinnen auch praktisch anwenden können. Das Lernen von Vokabeln ist für die SchülerInnen immer spannender, wenn sie ihren neuen Wortschatz auch gleich anwenden können. Wichtig ist also, dass die Übungen immer zum Thema, den Zielen und der Situation des Schüleraustausches passen. Kennen Sie die Gruppe bereits, die an der Sprachanimation teilnehmen wird? In dem Fall ist es leichter, Übungen auszuwählen, die interessant sind. Ein gemeinsames Überlegen und Auswählen der Themen der Sprachanimation und die Vorbereitung der Spiele werden

sicherlich auch spannender für die Gruppe sein. Außerdem regt beides ihre Mitglieder zur Teilnahme an.

- Ansprechendes Anleiten der Spiele spielt eine große Rolle! Es ist wichtig, dass die Einführung die SchülerInnen zum Spielen ermuntert und sie in eine Fantasiewelt hineinversetzt. Man kann nicht erwarten, dass die Worte „Ihr werdet jetzt so tun, als ob ihr im Casino wärt. Würfel stehen euch zur Verfügung“ zur Teilnahme am Spiel anregen. Probieren Sie, das Handeln der Gruppe auf ansprechende Weise zu beschreiben: „Wir werden jetzt zu einer Reise aufbrechen und ziehen nach Las Vegas! Ihr habt die einmalige Chance im Casino zu spielen! Das Flugzeug startet in 3 Minuten!“
- Versuchen Sie, über so viele Spiele wie möglich in Ihrem Repertoire zu verfügen, um im Laufe des Schüleraustausches flexibel reagieren zu können. Das ist insbesondere während des Schüleraustausches wichtig, deren SchülerInnen Sie vorher nicht kennen.
- Bleiben Sie flexibel und offen der Gruppe gegenüber. Versuchen Sie nicht um jeden Preis die Spiele nach Plan durchzuführen, die Sie vorbereitet haben. Bleiben Sie stets offen für neue Erfahrungen. Jeder Schüleraustausch, jede/r SchülerIn und jedes Spiel ist bei jedem Mal ein anderes Erlebnis. Ihr Ziel sollte daher sein, einen Weg zu finden, gemeinsam Zeit zu verbringen, etwas Neues zu erleben und zusammen etwas zu lernen.
- Seien Sie aufmerksam, bei welchen Methoden die Schülerinnen Spaß haben. Wie kann man den unterschiedlichen Lerntypen Rechnung tragen?
- Geben Sie im passenden Moment die Initiative an die SchülerInnen weiter. Welches Vokabular und welche Themen interessieren die SchülerInnen? Auf welche Weise kann man Kommunikation provozieren?
- Nutzen Sie das Potenzial eines Schüleraustausches und erklären Sie die Aussprache von neuem Vokabular mit SchülerInnen (MuttersprachlehrerInnen) in der Rolle der SprachassistentInnen.
- Überlegen Sie sich, welchen Raum die Sprachanimation im Programm des Schüleraustausches haben soll. Ein fester Bestandteil ist empfehlenswert (zum Beispiel täglich 30 Minuten zu Beginn des Programms).
- Sind Sie mit unterschiedlichen Sprachniveaus in der Gruppe konfrontiert? Nutzen Sie das Potenzial aus! Schlagen Sie die Arbeit in Kleingruppen, Partnerarbeit, Tandemübungen vor, so dass jede/r die Möglichkeit hat, sich und sein Wissen auf dem eigenen Sprachniveau einzubringen. Die SchülerInnen, die über ein hohes Sprachniveau verfügen, können Sie während der Arbeit in Kleingruppen sowie in der Freizeit zum Dolmetschen motivieren. Auf diese Weise können diese Personen durch ihre Fremdsprachenkenntnisse an Anerkennung in der Gruppe gewinnen.
- Beenden Sie das Spiel im richtigen Moment. Die Fähigkeit, Spiele im passenden Moment abzubrechen, beugt der Langeweile in der Gruppe vor.

Text: Joanna Bojanowska (2016)